



# INFODIENST

## Neues aus Landespolitik und Liga

### INHALT

### SEITE

<b>LANDESPOLITIK UND LIGA</b> .....	<b>3</b>
Verabschiedung Eva Weiser .....	3
LIGA Aktionswoche ARMUT vom 14. bis 20. Oktober 2019.....	5
Förderprogramm Impulse Inklusion 2019.....	5
Neuaufgabe der BE-Förderprogramme "Gemeinsam in Vielfalt", "Qualifiziert.Engagiert." und "Engagiert in BW".....	6
„Erfolgreich Zahngesundheit und Zahnvorsorge als elementaren Bestandteil der Pflege verankern“.....	6
Zumeldung "Nichtraucherschutz" .....	6
Wechsel Verbandsvorsitz beim KVJS .....	7
<b>AWO</b> .....	<b>7</b>
Pflegerische Angehörige endlich spürbar entlasten! .....	7
AWO fordert Rechtsanspruch auf familiäre Pflege.....	8
<b>DER PARITÄTISCHE</b> .....	<b>8</b>
Bundesweiter Aktionstag der Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer am 18.09.2019 .....	8
Reha- und Intensivpflege-Stärkungsgesetz: Patientenwünsche müssen an erster Stelle stehen.....	9
Paritätisches Jahresgutachten 2019.....	9
<b>DIAKONIE BADEN</b> .....	<b>10</b>
Altersmut verschärft sich .....	10
Digitalisierung in der Sozialwirtschaft.....	10
Der soziale Klimawandel .....	10
<b>DIAKONIE WÜRTTEMBERG</b> .....	<b>11</b>
Großer Druck auf werdende Eltern.....	11

Gegen Gewinne ohne Gewissen .....	12
Württembergisches Wort zur Interkulturellen Woche 2019: „Zusammen leben, zusammenwachsen.“ .....	12
Saisonstart der Freiwilligendienste .....	13
Diakonie Katastrophenhilfe legt Jahresbilanz vor .....	13
„Geordnete-Rückkehr-Gesetz“ tritt heute in Kraft .....	13
Bundesfamilienministerin: statt Aufstockung auf eine Milliarde Euro nun Kürzung des seitherigen Etats.....	14
Abschiebepaxis gefährdet Kinderschutz.....	14
<b>CARITAS ROTTENBURG-STUTT GART.....</b>	<b>15</b>
Caritas bittet um Spenden .....	15
Schon jetzt die Schulabsolventen von 2020 für den Übergang in den Beruf unterstützen.....	15
Caritas Baden-Württemberg schreibt 31. Journalistenpreis aus .....	16
Caritas unterstützt mit Fremdwährung Menschen in Not.....	16
25.000 Menschen ohne Wohnung im Land sind kein Grund zur Erleichterung .....	16
<b>ALZHEIMER GESELLSCHAFT BW .....</b>	<b>17</b>
Welt-Alzheimertag am 21. September - Woche der Demenz vom 16. – 22. September .....	17
<b>TERMINE .....</b>	<b>18</b>
7. Hohenheimer Tage der Familienpolitik.....	18
Fachtag „Bildung von unten“ – Bildungsarbeit für und mit Menschen in prekären Lebenslagen .....	18
Fortbildung „Qualifizierungsprogramm Ehrenamtskoordination 2019“ .....	18

## LANDESPOLITIK UND LIGA

### Verabschiedung Eva Weiser

Mit einem gelungenen Fest verabschiedete sich Eva Weiser, Geschäftsführerin der Liga der freien Wohlfahrts-  
pflege am 26. Juli 2019, um in ihren wohlverdienten Ruhestand zu gehen.

Am 1. April 1990 begann ihre Liga-Karriere als Geschäftsführerin der Landesstelle für Suchtfragen. Im Jahr  
2003 übernahm sie dann die Geschäftsführung der Liga.

Mit Fingerspitzengefühl und diplomatischem Geschick gelang es ihr ein gutes Verhältnis zu Verbänden und Po-  
litik aufzubauen. Bis zum Ende ihrer Laufbahn hat sie sich engagiert für die Belange der Menschen eingesetzt,  
die es nicht leicht haben im Leben.

Ihre effektiven Netzwerkqualitäten kamen sowohl der Landesstelle für Suchtfragen als auch der Liga insgesamt  
zu Gute. Denn nicht nur mit den Suchtabteilungen der psychiatrischen Krankenhäuser, der Kassenärztlichen  
Vereinigung, der Landesapothekenkammer, sondern auch mit den Ministerien, dem Landtag, dem KVJS und  
den Regierungspräsidien, um nur einige zu nennen, hat Frau Weiser ein enges und kooperatives Miteinander  
aufgebaut; ergänzt um die Kontakte und den engen Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen der BAGFW  
und der anderen Landesligen.

Unter ihrer Führung fanden viele Veranstaltungen der Liga statt, außerdem ermöglichte ihre erfolgreiche Presse-  
und Öffentlichkeitsarbeit die Themen, Anliegen und auch Forderungen der Liga einer breiten Öffentlichkeit zu-  
gänglich zu machen.



Frau Weiser wird uns immer als sehr engagierte, zuver-  
lässige und authentische Geschäftsführerin der Liga  
Baden-Württemberg in Erinnerung bleiben, als kluger  
Geist, redgewandt und als fröhliche Wegbegleiterin.

**Die Geschäftsstelle und der Vorstand der Liga sendet  
die besten Wünsche zum wohlverdienten Ruhestand  
und wird sie vermissen!**

Eva Weiser, Geschäftsführerin der Liga der freien Wohlfahrts-  
pflege in Ruhestand



Rainer Hinderer MdL, Vorsitzender des Ausschusses für Soziales und Integration des Landtages BW



Kristin Schwarz, Verbandsdirektorin des Kommunalverbands für Jugend und Soziales BW



Ursel Wolfram, Vorstandsvorsitzende der Liga BW, Eva Weiser, Annette Holuscha-Uhlenbrock, stellv. Vorstandsvorsitzende der Liga BW



Friedemann Hagenbuch, Landesärztekammer BW



Christine Engelhardt, Ministerialdirigentin Sozialministerium BW

## LIGA Aktionswoche ARMUT vom 14. bis 20. Oktober 2019

Das Thema der diesjährigen Liga- Aktionswoche heißt „Der Mensch ist mehr als eine Zahl!“



Nähere Informationen, Aktionen und Termine zur Aktionswoche sind unter der Homepage

<https://armut-bedroht-alle.de> abrufbar.

## Förderprogramm Impulse Inklusion 2019

### **Projektförderung zu allgemeinen Maßnahmen zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Baden-Württemberg**

Die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Baden-Württemberg ist ein wichtiges Anliegen der Landesregierung.

Inklusion – wie sie die UN-Behindertenrechtskonvention versteht – ist nicht nur ein Thema für Politik und Verwaltung, sondern eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung. Eine Vielzahl von Bürgerinnen und Bürgern, Gruppen, Organisationen und Verbänden hat sich bereits auf den Weg gemacht, Baden-Württemberg inklusiv zu planen, zu gestalten und zu leben.

Weiterlesen...

[DOWNLOAD Förderaufruf](#)

[DOWNLOAD Förderaufruf Leichte Sprache](#)

[DOWNLOAD Bewerbungsbogen](#)

## Neuaufgabe der BE-Förderprogramme "Gemeinsam in Vielfalt", "Qualifiziert.Engagiert." und "Engagiert in BW"

### **Bewerbungsschluss am 10. Oktober 2019**

Das Ministerium für Soziales und Integration (MSI) hat im August die Ausschreibungen der Förderprogramme „Engagiert in BW II“, „Gemeinsam in Vielfalt IV“ und "Qualifiziert.Engagiert. II" auf seiner Homepage unter [www.sm.baden-wuerttemberg.de/foerderaufrufe](http://www.sm.baden-wuerttemberg.de/foerderaufrufe) veröffentlicht.

Die Laufzeit der Projekte liegt zwischen Ende 2019 bis Ende März 2021, der Förderrahmen pro Antrag beträgt 10.000 bis 40.000 Euro. Einsendeschluss ist der 10. Oktober 2019.

[Weiterlesen...](#)

## „Erfolgreich Zahngesundheit und Zahnvorsorge als elementaren Bestandteil der Pflege verankern“

### **Gemeinsame Erklärung von Kassenzahnärztlicher Vereinigung Baden-Württemberg und Liga der freien Wohlfahrtspflege in Baden-Württemberg e.V.**

Der demographische Wandel verändert unsere Gesellschaft in eine „Gesellschaft des langen Lebens“. Dies schafft viele neue Möglichkeiten und Chancen, allerdings steigt daneben auch der Pflegebedarf. Alle Akteure im Gesundheits- und Sozialbereich sind deshalb gefordert, gute Bedingungen in der Pflege und eine hohe Qualität der medizinischen und zahnmedizinischen Versorgung für die Pflegebedürftigen zu gewährleisten. Wichtig für die Lebensqualität von Pflegebedürftigen sind sowohl deren allgemeiner Gesundheitszustand als auch die Möglichkeit zur sozialen Teilhabe. Die Mundgesundheit spielt dabei eine wichtige Rolle. Der Erhalt der eigenen Zähne und der Kaufähigkeit bis ins hohe Alter muss für alle pflegebedürftigen Menschen im Land möglich sein.

[Weiterlesen...](#)

## Zumeldung "Nichtraucherschutz"

### **Gesundheit ist das höchste Gut**

#### **120 Tausend Menschen sterben jährlich an den Folgen des Rauchens**

Die Landesstelle für Suchtfragen begrüßt den Vorstoß des Sozialministers Manne Lucha zum Nichtraucherschutz außerordentlich. Endlich kommt wieder Bewegung in den Nichtraucherschutz und die Raucherdebatte. Aus der Perspektive der Gesundheitsförderung und Prävention ist das Nichtraucherschutzgesetz eine Erfolgsgeschichte. Die nachweislichen positiven Effekte hinsichtlich der Reduzierung des Rauchens sind offensichtlich und nachweisbar. Das große „Restaurantsterben“ ist ausgeblieben. „Die Akzeptanz des Nichtraucherschutzes in der Bevölkerung ist riesig. Viele Menschen, haben die Gewohnheit mit nach Hause genommen und rauchen auch dort nicht mehr in geschlossenen Räumen. Besonders Kinder, Jugendliche und Heranwachsende

profitieren davon. Dass immer noch auf Spielplätzen geraucht wird und in Folge davon Kinder durch giftige Kippenfunde gefährdet sind, ist in unserer vermeintlich gesundheitsbewussten Gesellschaft geradezu ein Unding“, sagt Christa Niemeier von der Landesstelle für Suchtfragen.

[Weiterlesen...](#)

### Wechsel Verbandsvorsitz beim KVJS

Landrat a.D. Karl Röckinger, Vorsitzender des Kommunalverbandes für Jugend und Soziales Baden-Württemberg seit dem Jahr 2005, ist in den Ruhestand getreten. Sein Amt wird nun von Gerhard Bauer, Landrat des Landkreises Schwäbisch Hall, übernommen.

Bei seiner Verabschiedung brachte auch Ursel Wolfgramm, Vorstandsvorsitzende der Liga der freien Wohlfahrtspflege ein, eine Würdigung von Röckinger's Arbeit.

Herr Röckinger bedankt sich für die anerkennende Worte von Frau Wolfgramm und für die Partnerschaft zwischen der freien und öffentlichen Wohlfahrtspflege, die bisher zu herausragende Erfolge in der sozialen Arbeit in Baden-Württemberg geführt hat.

## AWO

### Pflegende Angehörige endlich spürbar entlasten!

**Berlin, den 06.09.2019.** Wer Angehörige pflegt, bringt in der Regel viele Opfer. Dass es so ist, liegt auch an der unzureichenden Entlastung pflegender Angehöriger. Fast fünf Millionen Menschen in Deutschland sorgen für pflegebedürftige Angehörige. Davon sind zwei Drittel Frauen, die üblicherweise sowieso schon stärker durch Vereinbarkeitsfragen belastet sind als Männer.

Anlässlich des bundesweiten Aktionstages „Pflegende Angehörige“ am 9. September fordert die AWO deshalb deutlich mehr Unterstützung und angemessene Entlastungsleistungen.

[Weiterlesen...](#)

## [AWO fordert Rechtsanspruch auf familiäre Pflege](#)

**Berlin, den 04.09.2019.** Laut statistischem Bundesamt wird die große Mehrheit der Pflegebedürftigen von ihren Angehörigen betreut. Nach wie vor gibt es für sie aber zu wenig Unterstützung.

Ende 2017 gab es in Deutschland 3,41 Millionen pflegebedürftige Menschen, von denen etwa drei Viertel zu Hause gepflegt wurden. Dazu erklärt Brigitte Döcker, Mitglied des AWO Bundesvorstandes: „Was diese Zahlen nicht zeigen: Viele pflegende Angehörige stehen unter großem Druck, weil sie Pflege und Beruf vereinbaren müssen. Die Belastungen können sich auf ihre Gesundheit und ihre finanzielle Situation auswirken. Die bisherigen gesetzlichen Regelungen sind unzureichend.“

Mit den derzeit geltenden Regelungen des Pflegezeitgesetzes und des Familienpflegezeitgesetzes wurde versucht, die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf zu verbessern. Das ist nicht gelungen. Es fehlt weiterhin an umsetzbaren Lösungen zur Entlastung pflegender Angehöriger: Beispielsweise gibt es keinerlei angemessene Ersatzleistungen, die den etwaigen Verdienstaufschlag eines erwerbstätigen pflegenden Angehörigen auffangen. Stattdessen können Angehörige zur Pflege ein Darlehen beantragen, das bis heute allerdings nur von etwa 1000 der 2,59 Millionen pflegenden Angehörigen abgerufen wurde.

[Weiterlesen...](#)

## DER PARITÄTISCHE

### [Bundesweiter Aktionstag der Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer am 18.09.2019](#)

**PARITÄTISCHER fordert stärkere Einbindung der Migrationsberatung in die Integrationsarbeit der Kommunen**

**Stuttgart 18.09.2019** Zum Aktionstag der Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE) fordert der PARITÄTISCHE Baden-Württemberg, die Arbeit der Migrationsberatung stärker mit der Integrationsarbeit in den Kommunen zu verzahnen. Nur mit der Einbindung aller Akteure könne Integration gelingen, so der Verband.

„Auf kommunaler Ebene darf die Arbeit von Integrationsmanager\*innen im Land nicht dazu führen, dass die bewährte und erfolgreiche Beratungstätigkeit von Migrantenberatungsstellen in den Hintergrund gedrängt wird. Vielmehr können nur beide gemeinsam dem steigenden und umfassenden Beratungs- und Unterstützungsbedarf gerecht werden“, betont Ursel Wolfgramm, Vorstandsvorsitzende des PARITÄTISCHEN Baden-Württemberg.

[Weiterlesen...](#)



## Reha- und Intensivpflege-Stärkungsgesetz: Patientenwünsche müssen an erster Stelle stehen

**Stuttgart, 11.09.2019** Zur heutigen Anhörung zum „Reha- und Intensivpflege-Stärkungsgesetz (RISG)“ von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn äußert sich Ursel Wolfgramm, Vorstandsvorsitzende des PARITÄTISCHEN Baden-Württemberg wie folgt:

Der Gesetzesentwurf „Reha- und Intensivpflege-Stärkungsgesetz (RISG)“ sieht vor, dass die Versorgung von pflegebedürftigen Menschen mit Langzeitbeatmungen im Anschluss an eine Akutbehandlung im Krankenhaus und Heimbeatmungen nur in einer vollstationären Pflegeeinrichtungen oder in speziellen Intensivwohneinheiten erfolgen kann und nur noch in Ausnahmefällen im häuslichen Umfeld.

[Weiterlesen...](#)

## Paritästisches Jahresgutachten 2019

**Stuttgart/Berlin 29.08.2019** Zum in Berlin veröffentlichten Paritästischen Jahresgutachten zur sozialen Lage und dem gesellschaftlichen Zusammenhalt in Deutschland erklärt Deborah Castello, Leitung Stabsstelle Grundsatzfragen und Lobbyarbeit beim PARITÄTISCHEN Baden-Württemberg:

„Eine wesentliche Triebfeder für die Spaltung der Gesellschaft ist Armut. Und Armut wirkt am stärksten dort, wo es den Menschen im Durchschnitt am besten geht, also z.B. in einem reichen Bundesland wie Baden-Württemberg. Dort sind die Mieten und die Lebenshaltungskosten noch höher als anderswo und die Kluft zwischen Arm und Reich ist noch deutlicher spürbar. Ganz besonders betroffen sind hiervon nach wie vor Alleinerziehende und ihre Kinder. Noch immer lebt in Baden-Württemberg jedes fünfte Kind in Armut, das ist ein Skandal, den sich ein reiches Bundesland wie Baden-Württemberg nicht leisten darf. Der PARITÄTISCHE BW begrüßt daher jegliche Initiative seitens der Landesregierung, sich dieses Themas anzunehmen. Hierzu zählt sowohl Sozialminister Luchas Vorhaben, das Jahr 2020 als Aktionsjahr gegen Kinderarmut auszurufen, als auch sein Einsatz für die Einführung einer Kindergrundsicherung – hier muss die Bundesregierung endlich ins Handeln kommen.“

[Download "Das Paritästische Jahresgutachten 2019"](#)

Die Pressemappe des Paritästischen Gesamtverbandes finden Sie unter <https://www.der-paritaetische.de/presse/paritaetisches-jahresgutachten-verband-konstatiert-wachsende-soziale-ungleichheit-und-for-dert-neue-s/>

# DIAKONIE BADEN

## Altersmut verschärft sich

### **Diakonie: Studie des DIW zeigt dringenden Handlungsbedarf**

Das Diakonische Werk Baden fordert konsequente Maßnahmen zum Schutz vor Altersarmut. Verbandschef Urs Keller sagte, die jüngste Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) müsse ein Weckruf an die Politik sein. Wer diese Signale ignoriere, handele fahrlässig zulasten breiter Bevölkerungsschichten. Keller sagte, auch in einer im Vergleich reichen Region wie Baden-Württemberg führe Armut zu Ausgrenzung. Das höchste Armutsrisiko trügen nach wie vor Erwerbslose, Geringqualifizierte, Alleinerziehende und kinderreiche Familien. Das sei nicht neu und genau das sei der Skandal. Die Zahlen gingen nicht zurück. Die jetzige Studie zeige vielmehr, dass sich die Entwicklung noch verschärfe.

[Weiterlesen...](#)

## Digitalisierung in der Sozialwirtschaft

### **Zwischen Hype und Hölle**

An der Digitalisierung scheiden sich die Geister. Die einen erwarten Wunderlösungen für Probleme wie den Fachkräftemangel. Andere befürchten dagegen den Verlust von Menschlichkeit zugunsten der Robotik. Beides ist nach Ansicht von Urs Keller, Vorstandsvorsitzender des Diakonischen Werks Baden, unrealistisch.

Keller plädiert in seinem neuesten Videoblog dafür, sich der Digitalisierung ohne Dogmen zu nähern. Wichtig für die erfolgreiche Digitalisierung der Sozialwirtschaft sei, dass die Branche die gleiche technische Infrastruktur nutzen könne, wie die produzierende Wirtschaft. Und es müssten auf jeden Fall Fragen die Ethik berücksichtigt werden.

Jeden Monat kommentiert Keller ein aktuelles sozialpolitisches Thema. In einer kurzen Video-Botschaft bezieht er dazu Position.

Den neuen Videoblog finden Sie unter <https://youtu.be/tGNps7ratto>

## Der soziale Klimawandel

### **August-Videoblog der Diakonie Baden**

Der von Menschen gemachte Klimawandel ist Realität. Wer ihm begegnen will, muss sich ändern. Dabei darf auch das soziale Klima nicht aus dem Blick geraten, fordert der Vorstandsvorsitzende der Diakonie Baden, Urs Keller.

Manche Familien machten sich Gedanken, wohin die Flugreise in den Urlaub geht, wo man mit dem SUV parkt, wenn man die Kinder von der Schule holt, wie energetisch die eigene Wohnung ist. Andere Familien treibe die

Sorge um, ob das Geld für den Schwimmbadbesuch reicht, ob die Klassenfahrt oder die Miete bezahlt werden können. Es gebe Schieflagen bei der Leistungs-, Versorgungs- und Verteilungsgerechtigkeit in Deutschland. Jeden Monat kommentiert Keller ein aktuelles sozialpolitisches Thema. In einer kurzen Video-Botschaft bezieht er dazu Position.

Den neuen Videoblog finden Sie unter <https://youtu.be/SDIfgU8P-bg>

## DIAKONIE WÜRTTEMBERG

### [Großer Druck auf werdende Eltern](#)

#### **Unverständnis bei Entscheidung für Kassenfinanzierung von pränatalem Bluttest**

**Stuttgart, 18. September 2019.** Die Diakonie Württemberg hält es für hoch problematisch, dass der pränatale Bluttest bei Schwangeren auf eine Trisomie des ungeborenen Kindes nun als Regelleistung von den gesetzlichen Krankenkassen finanziert werden soll.

„In eine so folgenreiche Entscheidung müssen auch ethische und gesellschaftspolitische Bewertungskriterien einbezogen werden. Eine lediglich medizinisch-technische Bewertung, wie sie der Gemeinsame Bundesausschuss vornimmt, ist der Bedeutung dieser Entscheidung nicht angemessen“, sagt Oberkirchenrat Dieter Kaufmann, Vorstandsvorsitzender des Diakonischen Werks Württemberg. Für ihn ist unverständlich, warum die Entscheidung zum jetzigen Zeitpunkt getroffen wird: „Mit der Orientierungsdebatte des Bundestags hat ein gesetzgeberischer Prozess begonnen, dessen Ergebnisse abgewartet werden und die von einer umfassenden zivilgesellschaftlichen Debatte begleitet werden müssen. Dabei müssen Menschen mit Behinderung auf Augenhöhe beteiligt werden.“

[Weiterlesen...](#)

## Gegen Gewinne ohne Gewissen

### **Breites Bündnis der Zivilgesellschaft fordert Lieferkettengesetz**

**Stuttgart, 10. September 2019.** Die Bundesregierung muss deutsche Unternehmen gesetzlich zur weltweiten Einhaltung von Menschenrechten und Umweltstandards verpflichten. Das fordert ein breites Bündnis aus 64 zivilgesellschaftlichen Organisationen, zu dem auch Brot für die Welt gehört, anlässlich des siebten Jahrestages der verheerenden Brandkatastrophe in der Textilfabrik Ali Enterprises in Pakistan.

Oberkirchenrat Dieter Kaufmann, Vorstandsvorsitzender des Diakonischen Werks Württemberg, Landesstelle Brot für die Welt, sagt: „Freiwillig kommen viele Unternehmen ihrer Verantwortung, bei Auslandsgeschäften Menschenrechte und in allen Bereichen Standards in Arbeitsrecht und Umweltschutz zu achten, nicht ausreichend nach. Gemeinsam müssen wir brennende Fabriken, ausbeuterische Arbeit oder zerstörte Regenwälder verhindern – all das darf nach Gottes Willen nicht sein.“

[Weiterlesen...](#)

## Württembergisches Wort zur Interkulturellen Woche 2019: „Zusammen leben, zusammenwachsen.“

### **Landeskirche und Diakonie rufen zu Begegnung und Dialog auf**

**Stuttgart, 5. September 2019.** Die Evangelische Landeskirche in Württemberg und das Diakonische Werk Württemberg bekräftigen ihre Forderung nach einer humanen und gesamteuropäischen EU-Flüchtlingspolitik. Anlässlich der bundesweiten interkulturellen Woche vom 23. bis 29. September 2019 unter dem Motto „Zusammen leben, zusammenwachsen“ begründen Landeskirche und Diakonie ihren Appell an Politik und Gesellschaft nicht nur mit dem Gebot christlicher Nächstenliebe, sondern auch mit dem Hinweis auf internationale Verträge.

„Wer verfolgt ist, braucht Schutz“, stellen die Oberkirchenräte der württembergischen Landeskirche Ulrich Heckel und Dieter Kaufmann klar. Denn jeder Mensch habe als Ebenbild Gottes das Recht auf ein Leben in Würde – „wir alle tragen die Verantwortung hierfür.“ Dazu gehöre auch, dass jeder Mensch in Seenot zu retten und an einen sicheren Ort zu bringen ist. Das gebiete nicht nur die christliche Nächstenliebe, sondern forderten auch internationale Vertragswerke. Es brauche dringend eine gesamteuropäische Lösung für eine humanitäre EU-Flüchtlingspolitik.

[Weiterlesen...](#)

## Saisonstart der Freiwilligendienste

### **Über 1.700 Freiwillige beginnen in der Diakonie in Württemberg ihren Dienst**

**Stuttgart, 2. September 2019.** Zum Saisonstart im Herbst beginnen rund 1.700 Freiwillige ihren Dienst bei der Diakonie in Württemberg. Die württembergische Diakonie bietet neben dem klassischen Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ), dem Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ) und dem Bundesfreiwilligendienst (BFD) besondere Programme, zum Beispiel zur Berufsorientierung. „Durch den Freiwilligendienst finden junge Menschen den Weg in ein selbstbestimmtes und verantwortungsvolles Leben, er bietet ihnen Orientierung für den eigenen Lebensweg. Hier können sie die ihnen von Gott geschenkten Gaben entwickeln und einsetzen“, so Oberkirchenrat Dieter Kaufmann, Vorstandsvorsitzender des Diakonischen Werks Württemberg.

[Weiterlesen...](#)

## Diakonie Katastrophenhilfe legt Jahresbilanz vor

### **Gutes Spendenergebnis für die Diakonie Katastrophenhilfe**

**Stuttgart, 29. August 2019.** Die Diakonie Katastrophenhilfe hat im vergangenen Jahr 3.561.835 Euro Spenden aus Württemberg erhalten. Das sind 726.536 Euro weniger als im Vorjahr. Bundesweit haben Spenderinnen und Spender die Arbeit des evangelischen Hilfswerks im vergangenen Jahr mit rund 23,6 Millionen Euro unterstützt. Das ist ein Rückgang von 3,6 Millionen oder 13 Prozent gegenüber dem Vorjahr (2017: 27,2 Mio. Euro). Der Rückgang ist vor dem Hintergrund der lange anhaltenden Hungerkrise in Ostafrika zu sehen, für die 2017 außerordentlich viel gespendet worden war. „Wir danken den württembergischen Spenderinnen und Spendern für das große Vertrauen, dass sie der Diakonie Katastrophenhilfe schenken. Christliche Nächstenliebe zeichnet sich durch schnelle und unkomplizierte Hilfe aus. So arbeitet die Diakonie Katastrophenhilfe in akuten Notlagen“, sagt Oberkirchenrat Dieter Kaufmann, Vorstandsvorsitzender des Diakonischen Werks Württemberg.

[Weiterlesen...](#)

## „Geordnete-Rückkehr-Gesetz“ tritt heute in Kraft

### **Diakonie kritisiert den gänzlichen Leistungsausschluss für Schutzberechtigte aus anderen EU-Staaten.**

**Stuttgart, 21. August 2019.** Das sogenannte „Geordnete-Rückkehr-Gesetz“, das zweite Gesetz zur besseren Durchsetzung der Ausreisepflicht, tritt heute in Kraft. Mit dem Gesetz sind zahlreiche Verschärfungen für Schutzsuchende in Deutschland verbunden, denen nach Ansicht der Diakonie Württemberg verfassungs-, europa- und völkerrechtliche Bedenken entgegenstehen. Besonders für Menschen, die bereits in einem anderen EU-Mitgliedstaat einen Schutzstatus erhalten haben, befürchtet Oberkirchenrat Dieter Kaufmann, Vorstandsvorsitzender der Diakonie Württemberg, gravierende Folgen. „Das neue Gesetz schließt erstmals eine Personengruppe gänzlich von Sozialleistungen aus. Die Menschen werden durch den Ausschluss mittellos und in die Obdachlosigkeit getrieben“, so Kaufmann.

[Weiterlesen...](#)

## [Bundesfamilienministerin: statt Aufstockung auf eine Milliarde Euro nun Kürzung des seitherigen Etats](#)

### **Freiwilligendienste nach Ankündigung eines großen Wurfs nun geschwächt**

**Stuttgart, 8. August 2019.** „Die großspurigen Ankündigungen zur Förderung der Freiwilligendienste vom vergangenen Jahr wurden samt und sonders zurückgenommen“, beklagt Wolfgang Hinz-Rommel, Leiter der Abteilung Freiwilliges Engagement im Diakonischen Werk Württemberg. Bereitgestellte Mittel hätten zudem nicht abgerufen werden können, weil die entsprechende Richtlinie für den Bundesfreiwilligendienst gestoppt wurde. Dabei hatte Bundesfamilienministerin Franziska Giffey Ende 2018 eine Milliarde Euro für ein neu geschaffenes Jugendfreiwilligenjahr in Aussicht gestellt. In einem ersten Schritt waren 65 Millionen Euro bewilligt worden. Nur ein Teil dieser Mittel konnte genutzt werden, ab 2020 sind sie nicht mehr vorgesehen.

[Weiterlesen...](#)

## [Abschiebepaxis gefährdet Kinderschutz](#)

### **Abholung einer 14-Jährigen frühmorgens aus einer Wohngruppe ist unverhältnismäßig und nicht hinzunehmen**

**Stuttgart, 2. August 2019.** Die Diakonie Württemberg ist entsetzt darüber, dass ein 14-jähriges Mädchen um 5.45 Uhr von der Polizei aus einer Wohngruppe der diakonischen Stiftung Tragwerk (Sitz in Kirchheim/Teck) zur Abschiebung abgeholt wurde.

„Diakonische Einrichtungen und besonders Wohngruppen für junge Menschen sind wichtige Schutzräume für verletzte Seelen“, sagt Matthias Reuting, Leiter der Abteilung Kinder, Jugend und Familie im Diakonischen Werk Württemberg. „Ein solches Eindringen am frühen Morgen widerspricht dem Verhältnismäßigkeitsgrundsatz und ist durch nichts zu rechtfertigen. Abschiebemaßnahmen in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe verbieten sich von vornherein. Wir fordern die Politik in Baden-Württemberg auf, geeignete Wege zu finden, die das Kindeswohl aller Jugendlichen in Einrichtungen nicht gefährden.“

[Weiterlesen...](#)

# CARITAS ROTTENBURG-STUTTGART

## [Caritas bittet um Spenden](#)

„Hier und jetzt helfen“: Landesweite Sammlungswoche vom 21. bis 29. September

**Stuttgart/Freiburg, 16. September** – Vom 21. bis 29. September 2019 bittet die Caritas Baden-Württemberg die Bevölkerung um finanzielle Unterstützung für benachteiligte Menschen. Die landesweite Sammelwoche steht unter dem Leitwort „Hier und jetzt helfen“. Damit sie auf aktuelle Bedarfe und Notlagen reagieren kann, ist die Caritas auf Spenden angewiesen. „Not ist kein abstrakter Begriff“, erklären die beiden Diözesan-Caritasdirektoren Thomas Herkert (Freiburg) und Oliver Merkelbach (Stuttgart). „Wer die Gesellschaft wach und realistisch in den Blick nimmt, sieht existenzielle Nöte und konkrete Hilfsbedürftigkeit, denn dies zeigt sich in den Lebensumständen vieler Menschen: Wenn das Einkommen einer Familie nicht mehr ausreicht, um das Nötigste zu beschaffen. Wenn Arbeit verloren geht. Wenn Einsamkeit, Krankheit oder einfach das Alter Beziehungsnetze zerreißen.“

[Weiterlesen...](#)

## [Schon jetzt die Schulabsolventen von 2020 für den Übergang in den Beruf unterstützen](#)

### **Schuljahresbeginn: Caritas fordert enge Begleitung mit Blick auf den Berufseinstieg**

**Stuttgart / Freiburg, 10. September** – Obwohl landesweit im August noch 25.000 Lehrstellen unbesetzt waren, haben wieder rund 11.000 junge Menschen in Baden-Württemberg nach ihrem Haupt- oder Realschulabschluss keinen Ausbildungsplatz gefunden. Davon betroffen sind beispielsweise Jugendliche, die sich ausschließlich auf eine Ausbildung in ihrem Traumberuf beworben haben, der jedoch nicht zu ihrem schulischen Abschluss passt und darum keine Zusage erhalten haben. Aber auch viele junge Menschen mit einem mittleren bis schlechten Abschlusszeugnis sind ohne Lehrstelle. Damit nicht jedes Jahr so viele Schülerinnen und Schüler den Berufseinstieg verpassen, fordert die Caritas Baden-Württemberg Schulen, Ausbildungsbetriebe sowie die Politik auf, bereits jetzt mit Beginn des neuen Schuljahres den Übergang ins Berufsleben in den Abschlussklassen zu planen und kontinuierlich und eng zu begleiten. „Eine berufliche Ausbildung ist das A und das O für das weitere Leben dieser jungen Menschen“, so die Caritasvorstände Dr. Annette Holuscha-Uhlenbrock (Rottenburg-Stuttgart) und Mathea Schneider (Freiburg). „Die Erfahrung zeigt: Haben die Jugendlichen eine Vertrauensperson an der Seite, die sie bei den Schritten hin zu einer Ausbildung längerfristig unterstützt, gelingt der Übergang in den Beruf deutlich besser.“

[Weiterlesen...](#)

## [Caritas Baden-Württemberg schreibt 31. Journalistenpreis aus](#)

**Preisgeld von 6.000 Euro – Einsendeschluss ist 1. November 2019**

**Stuttgart/Freiburg, 2. September 2019** – Zum 31. Mal schreiben die beiden Diözesan-Caritasverbände Rottenburg-Stuttgart und Freiburg den Caritas-Journalistenpreis aus. Der Preis würdigt die Arbeit von Journalistinnen und Journalisten, die soziale Themen in ihren Fokus nehmen. Denn sie halten damit in unserer Gesellschaft ein Bewusstsein lebendig, in welchen vielfältigen Notlagen sich Menschen befinden. Medienschaffende vermitteln, dass gerade im reichen Baden-Württemberg viele Menschen von Armut bedroht sind oder aufgrund ihrer speziellen Lebenssituation – sei es durch Krankheit, Flucht oder auch eine Sucht - soziale Ausgrenzung erfahren. Die Autorinnen und Autoren zeichnen ein Bild, wie diese Bürgerinnen und Bürger mit den vielfältigen herausfordernden Lebenssituationen umgehen und tragen so wesentlich dazu bei, dass sich Vorurteile gegenüber Menschen, die am Rande unserer Gesellschaft leben, nicht verfestigen.

[Weiterlesen...](#)

## [Caritas unterstützt mit Fremdwährung Menschen in Not](#)

**Caritas sammelt: Fremde Währungen nach Urlaub für Bedürftige spenden**

Was tun, wenn nach einer Reise ausländische Münzen und Scheine übrig bleiben?

**Stuttgart, 16. August** – Die Caritas Rottenburg-Stuttgart sammelt in diesem Jahr erneut fremde Währungen, die nach der Urlaubsreise übriggeblieben sind, sowie altes und ungültiges Geld. Gesammelt werden die Münzen und Scheine in speziellen Caritas-Sammeldosen. „Das Geld kommt dann ohne Abzüge bedürftigen Menschen in unserer Region zugute“, erklärt Caritasdirektor Pfarrer Oliver Merkelbach. „Bevor das Geld nach der Reise in einer Schublade verschwindet oder in einem Portemonnaie schlummert, kann es hier sinnvoll eingesetzt werden“, so Merkelbach. Egal ob Dollar, Yen, Kuna oder Pfund: schon kleine Beträge einer Fremdwährung können Gutes bewirken.

[Weiterlesen...](#)

## [25.000 Menschen ohne Wohnung im Land sind kein Grund zur Erleichterung](#)

**Wohnungslosigkeit: Caritas wertet aktuelle Zahlen als besorgniserregend**

**Stuttgart / Freiburg, 1. August 2019** – Die Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe (BAG W) geht davon aus, dass derzeit 25.000 Menschen in Baden-Württemberg wohnungslos sind. Gegenüber der letzten amtlichen Erhebung im Jahr 2015 ist dies eine Steigerung von rund 2.300 Menschen. Angesichts dieser Entwicklungen stimmt die Caritas der aktuell gegenüber dem SWR geäußerten Aussage des Sozialministers Manne Lucha (Grüne) zu, dass zu viele Menschen im Südwesten von Wohnungslosigkeit betroffen sind. Deshalb sieht die Caritas in Baden-Württemberg weiterhin großen Handlungsbedarf. „Angesichts des allgemeinen Wohlstands



im Land ist jeder der 25.000 Menschen ohne Wohnung einer zu viel. Es gibt keineswegs Grund zum Aufatmen“, so die Referenten für Wohnungslosenhilfe Heiner Heizmann (Rottenburg-Stuttgart) und Thomas Rutschmann (Freiburg). Der Verweis auf zum Teil noch schlechtere Bedingungen im Bundesgebiet helfe nicht weiter. Im Vergleich müssten außerdem immer die regionalen Unterschiede im Preisniveau mitgedacht werden. Hier stehe der Südwesten an der Spitze.

[Weiterlesen...](#)

## ALZHEIMER GESELLSCHAFT BW

### [Welt-Alzheimertag am 21. September - Woche der Demenz vom 16. – 22. September](#)

Am 21. September war Welt-Alzheimertag. An diesem Tag und während der gesamten Woche der Demenz vom 16. bis 22. September machten Publikationen und Veranstaltungen auf die Situation von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen aufmerksam.

#### [PRESSEMELDUNG](#)

[Grußwort zum Welt-Alzheimertag 2019 von Minister Manne Lucha](#)

## TERMINE

### 7. Hohenheimer Tage der Familienpolitik

**Dienstag, 22. Oktober 2019 von 09:45 bis 20:30 Uhr, Tagungszentrum Stuttgart-Hohenheim**

**Mittwoch 23. Oktober 2019 von 08:30 bis 14:00 Uhr, Tagungszentrum Stuttgart-Hohenheim**

Die bundesweite Tagung findet am 22. und 23. Oktober 2019 im Tagungszentrum Hohenheim statt und befasst sich mit dem Thema „**Familie und soziale Ungleichheiten – alles beim Alten?**“. Dabei wird es darum gehen, welche neuen sozialen Ungleichheiten veränderte Rahmenbedingungen, gesellschaftliche Entwicklungen und neue Familienformen mit sich bringen. Wir werden neue wissenschaftliche Ergebnisse und Praxisbeispiele zum Thema vorstellen und über aktuelle familienpolitische Entwicklungen diskutieren.

#### PROGRAMM

### Fachtag „Bildung von unten“ – Bildungsarbeit für und mit Menschen in prekären Lebenslagen

**Donnerstag, 17. Oktober 2019, von 10.00 bis 16.00 Uhr, Duale Hochschule Baden-Württemberg, Stuttgart**

Anmeldung: <https://www.vhs-bw.de/fortbildung/kurs/74436.fachtag-bildung-von-unten---bildungsarbeit-fuer-und-mit-menschen-in-prekaeren-lebenslagen.html>

#### PROGRAMM

### Fortbildung „Qualifizierungsprogramm Ehrenamtskoordination 2019“

**4-tägiges Seminar:**

**Mittwoch, 18. September von 09:00 bis 17:00 Uhr (DWW Stuttgart)**

**Mittwoch 16. Oktober / Donnerstag 17. Oktober von 09:00 bis 17:00 Uhr (Herrenberg)**

**Donnerstag 21. November (DWW Stuttgart)**

Seit Jahren bietet das Diakonische Werk Württemberg eine spezielle Fortbildung zum Thema Freiwilligenmanagement an. Das insgesamt viertägige Qualifizierungsangebot richtet sich in erster Linie an Haupt- und Ehrenamtliche in Kirche und Diakonie, deren Aufgabe es ist, die Zusammenarbeit mit Freiwilligen auf- oder auszubauen und zu begleiten. Auch Interessierte aus anderen Verbänden der freien Wohlfahrtspflege sind herzlich willkommen.

#### AUSSCHREIBUNG

#### ANMELDEFORMULAR

#### TEILNAHMEBEDINGUNGEN

# IMPRESSUM

## Herausgeber:

Liga der freien Wohlfahrtspflege in Baden-Württemberg e. V.

Stauffenbergstr. 3 in 70173 Stuttgart

Telefon: 0711 61967-0

E-Mail: [infodienst@liga-bw.de](mailto:infodienst@liga-bw.de) | [www.liga-bw.de](http://www.liga-bw.de)